

## POLITIK UND KULTUR IN ZEITEN DER UNGEWISSHEIT

Unsere Gegenwart ist von tiefgreifenden Verunsicherungen geprägt. Gesichert geglaubte Weltbilder, Wertvorstellungen und tradierte Wissensordnungen wurden erschüttert, und die Euphorie der Jahre 1989/90 ist verfliegen. Das gilt für den vermeintlichen Siegeszug der Demokratie ebenso wie für die bisherige Selbstwahrnehmung des „Westens“ als Impulsgeber für Fortschritt und Entwicklung. Hinzu kommen geopolitische Krisen, die das Empfinden von unkontrollierbaren Veränderungen verstärken.

Die Ringvorlesung „Politik und Kultur in Zeiten der Ungewissheit“ lädt führende Wissenschaftler und Intellektuelle ein, zu den großen Fragen unserer Zeit Stellung zu beziehen und wo möglich — neue Wege zum Umgang mit Ungewissheit aufzuzeigen. Sie ist ein gemeinsames Projekt der TU Dresden (Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften), des Deutschen Hygiene-Museums Dresden, des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr, der Sächsischen Landesbibliothek — Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von DRESDEN-concept - Kultur und Wissen. Das Projekt steht dabei für das Bestreben, als Institutionen von Kultur und Wissen in Dresden den Raum für einen weltoffenen, internationalen Diskurs zu schaffen.

Zwischen dem 19. Mai und dem 7. Juli 2015 sind in der Schlosskapelle des Residenzschlosses, in den Räumen des Deutschen Hygiene-Museums und des Militärhistorischen Museums fünf Vortragsabende geplant.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

**STEFAN WEIDNER**, geboren 1967 in Köln, studierte Islamwissenschaften, Germanistik und Philosophie in Göttingen, Damaskus, Berkeley und Bonn und ist seither als Schriftsteller, Journalist und Übersetzer tätig. Seit 2001 arbeitet er als Chefredakteur für die vom Goethe-Institut herausgegebene Zeitschrift »Fikrun wa Fann«, die sich als Vermittler zwischen westlicher und islamischer Welt versteht. Für seine Übersetzungen arabischer Gedichte bekam er 2007 den Johann-Heinrich-Voß Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, für seinen erzählten Essay „Mohammedanische Versuchungen“ 2006 den Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg. 2009 erschien von ihm im Verlag der Weltreligionen „Manual für den Kampf der Kulturen. Warum der Islam eine Herausforderung ist“.

**PROF. DR. BERNHARD PÖRKSEN**, geboren 1969, ist Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen. Er hat zahlreiche Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht, überdies populärwissenschaftliche Bücher wie „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“ (mit Heinz von Foerster). 2008 wurde Bernhard Pörksen zum „Professor des Jahres“ gewählt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Kunst der Kommunikation, die Ökonomie der Aufmerksamkeit, das Krisen- und Reputationsmanagement im Zeitalter der digitalen Überall-Medien und der totalen Transparenz, Inszenierungsstile in Politik und Showgeschäft und die Dynamik von Skandalen als Spiegel aktueller Wertedebatten.

**PANKAJ MISHRA**, geboren 1969 in Nordindien, schreibt seit über zehn Jahren regelmäßig für die »New York Review of Books«, den »New Yorker« und den »Guardian« über den indischen Subkontinent, über Afghanistan und China. Er gehört zu den großen Intellektuellen des modernen Asien und hat zahlreiche Essays in »Lettre International« und »Cicero« veröf-

fentlicht. Für „Aus den Ruinen des Empires. Die Revolte gegen den Westen und der Wiederaufstieg Asiens“ wurde er 2014 mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet.

**PROF. DR. CARLO STRENGER**, geboren 1958, ist Professor für Psychologie und Philosophie an der Universität Tel Aviv. Er ist Senior Research Fellow des Zentrums für Terrorismusforschung am John Jay College in New York und Mitglied des Daseinsanalytischen Seminars in Zürich. Seit über 25 Jahren praktiziert er als Psychoanalytiker. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze veröffentlicht (in Deutschland zuletzt „Zivilisierte Verachtung. Eine Anleitung zur Verteidigung unserer Freiheit“). In seinem Blog „Strenger than fiction“ auf Haaretz.com und als Kolumnist für die Neue Zürcher Zeitung schreibt er vornehmlich über israelische Innenpolitik und den Nahostkonflikt.

**PROF. DR. VOLKER PERTHES**, geboren 1958, promovierte (1990) und habilitierte sich (1999) an der Universität Duisburg. Er war Assistenz-Professor an der American University of Beirut (1991-93) und lehrte an den Universitäten Duisburg, Münster und München. Seit 1992 ist Volker Perthes für die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) — das Deutsche Institut für Internationale Politik und Sicherheit — in Berlin tätig, seit 2005 ist er ihr Direktor. Die Hauptaufgabe der SWP ist es, auf der Grundlage eigener, praxisbezogener Forschung, den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung in allen Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik zu beraten.

[www.ringvorlesungdresden.wordpress.com](http://www.ringvorlesungdresden.wordpress.com)



Die Ringvorlesung „Politik und Kultur in Zeiten der Ungewissheit“ ist ein gemeinsames Projekt der TU Dresden (Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften), des Deutschen Hygiene-Museums Dresden, des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr, der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von DRESDEN-concept - Kultur und Wissen.

### VERANTWORTLICH

Prof. Dr. Hans Vorländer  
Sprecher DRESDEN-concept - Kultur und Wissen  
TU Dresden

### KONTAKT

Felicitas von Mallinckrodt  
Tel.: 0351 - 463 37681  
[Felicitas.von\\_Mallinckrodt@tu-dresden.de](mailto:Felicitas.von_Mallinckrodt@tu-dresden.de)

Die Ringvorlesung wird durch den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften aus Mitteln des Zukunftskonzepts der TU Dresden gefördert.

#WOD - Initiative Weltoffenes Dresden

## POLITIK UND KULTUR IN ZEITEN DER UNGEWISSHEIT

### RINGVORLESUNG

Große **FRAGEN.**  
Große **VORTRÄGE.**



Di, 19.05.2015 - 19.00 Uhr

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Residenzschloss, Schlosskapelle  
Taschenberg 2, 01067 Dresden

**„DER WESTEN UND SEINE FEINDE –  
GIBT ES DOCH EINEN  
KAMPF DER KULTUREN?“**

STEFAN WEIDNER

Islamwissenschaftler  
Köln

Der Islam dient einerseits als Projektionsfläche für westliche Ängste, andererseits gibt es viele Muslime, die den Westen als Feind und kulturellen Widersacher sehen.

Stefan Weidner geht in seinem Vortrag der Frage nach, wie die sich spiegelnden Feindbilder zustande kommen und wie man ihnen entgegentreten kann, ohne weltanschauliche und kulturelle Differenzen zu leugnen.

Di, 09.06.2015 - 19.00 Uhr

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Residenzschloss, Schlosskapelle  
Taschenberg 2, 01067 Dresden

**„DIE EMPÖRUNGSGESELLSCHAFT.  
DIE NEUE MACHT DER  
VERNETZTEN VIELEN.“**

BERNHARD PÖRKSEN

Medienwissenschaftler  
Tübingen

Im digitalen Zeitalter sind die vernetzten Vielen zur publizistischen Macht geworden. Sie verändern die Agenda und das Tempo des klassischen Journalismus, veröffentlichen auf Blogs, Wikis, in sozialen Netzwerken, werden als Medienkritiker und Meinungskorrektiv aktiv, bilden Protestgemeinschaften, stürzen Politiker, bringen Unternehmen in Bedrängnis und erschaffen kluge Gegenöffentlichkeiten. Und sie finden sich zum grausamen Mobbingspektakel zusammen.

Unter den neuen Kommunikationsbedingungen ist alles sichtbar – die kleingeistige Attacke, aber auch die großartige Enthüllung, das berührende Engagement, der verschwörungstheoretische Wahn. Und doch bleibt die Frage: Wie können sich die vernetzten Vielen – ohne institutionelle Anbindung – gleichsam selbst zivilisieren?

Auf welche Weise verhindert man, dass ideologische Parallelrealitäten entstehen, die einer offenen Gesellschaft gefährlich werden können? Und wie bleibt, in einer Zeit radikal individualisierter Nischenöffentlichkeiten, die Agenda der Allgemeinheit als Fixpunkt öffentlicher Debatten gewahrt?

Mo, 15.06.2015 - 19.30 Uhr

Militärhistorisches Museum  
Erdgeschoss Libeskindkeil  
Olbrichtplatz 2, 01099 Dresden

**„EUROPA UND DER ZUSAMMENBRUCH  
VON GEWISSEHEITEN – EINE KRITISCHE  
PERSPEKTIVE AUS DEM OSTEN“**

PANKAJ MISHRA

Publizist  
London / Mashobra (Indien)

Wer ist in einer globalisierten Welt Impulsgeber für Fortschritt und Entwicklung?

Wurde der „Westen“ auch über lange Zeit als treibende Kraft einer internationalen Modernisierung gesehen – heute ist diese Rolle fragwürdig geworden. Mit seinem international vielbeachteten „Aus den Ruinen des Empires“ hat Pankaj Mishra der europäischen Sicht auf die Entwicklung der Moderne eine starke asiatische Perspektive entgegengestellt. Was kann Europa heute daraus lernen?

Vortrag in englischer Sprache mit Simultanübersetzung

Di, 30.06.2015 - 19.00 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum Dresden  
Marta-Fraenkel-Saal  
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

**„DAS EIGENTOR DER  
WESTLICHEN KULTUR – REDE ZUR  
VERTEIDIGUNG UNSERER FREIHEIT“**

CARLO STRENGER

Psychologe, Philosoph  
Tel Aviv

Die politische Euphorie von 1989 ist verklungen, das Ende der Geschichte nicht eingetreten. Doch nicht allein der Mauerfall wirft lange Schatten: 26 Jahre nach der Fatwa gegen Salman Rushdie stellt uns der Anschlag auf das Satiremagazin Charlie Hebdo einmal mehr vor die Frage, wie der Westen selbstbewusst für seine Werte eintreten kann – ob nun gegen Fundamentalisten, Populisten oder die antiwestliche Rhetorik eines Wladimir Putin.

Während viele Linke und Liberale durch die Logik der politischen Korrektheit gleichsam gelähmt erscheinen, schwingen sich Figuren wie Marine Le Pen und Bewegungen wie Pegida zu Verteidigern des Abendlandes auf. In dieser Situation appelliert Carlo Strenger an die gemäßigten politischen Kräfte, die Verteidigung der Freiheit nicht der politischen Rechten zu überlassen. Er schlägt statt politischer Korrektheit eine Haltung der zivilisierten Verachtung vor und stellt damit das aufklärerische Toleranzprinzip wieder vom Kopf auf die Füße.

Di, 07.07.2015 - 19.00 Uhr

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Residenzschloss, Schlosskapelle  
Taschenberg 2, 01067 Dresden

**„GLOBALISIERUNG UND  
GEOPOLITIK: DIE NEUE  
(UN-)ORDNUNG DER WELT“**

VOLKER PERTHES

Politikwissenschaftler  
Berlin

In der heutigen, globalisierten Welt sind alle Akteure stärker miteinander vernetzt als noch im 20. Jahrhundert. Die Kräfteverhältnisse zwischen den großen Staaten verschieben sich, aber die Staaten sind nicht mehr die einzigen relevanten Akteure in der internationalen Politik. All dies findet vor dem Hintergrund geopolitischer Ungewissheit statt: Durch den russisch-ukrainischen Konflikt sind Grundfesten der europäischen Friedensordnung ins Wanken geraten. Im Nahen und Mittleren Osten scheint die bestehende Staatenordnung sich aufzulösen.

In Asien verbindet sich der parallele Aufstieg von zwei potentiell konkurrierenden Mächten, China und Indien, mit der Frage, wie sich eine zukünftige Machtbalance zwischen China und den USA gestalten wird.